



# Jagdschloss Springe

Deister



## Eintrittspreise

Erwachsene:	5,00 €
Erwachsene Gruppen ab 20 Personen (pro Person):	4,50 €
Schwerbehinderte, Studenten, Azubis etc. (mit Ausweis):	3,50 €
Kinder ab 3 Jahren, Schüler / Schulklassen (pro Person):	2,00 €
HannoverCard und Ehrenamtskarte Inhaber und eine Begleitperson (pro Person):	2,00 €



Jagdschloss Springe, 31832 Springe, Telefon 0 50 41 / 94 68-0

# Fleisch!

Jäger, Fischer, Fallensteller in der Steinzeit

09. Januar bis 04. März 2018  
im Jagdschloss Springe

Öffnungszeiten:  
täglich außer montags von 10.00 bis 16.00 Uhr  
[www.jagdschloss-springe.de](http://www.jagdschloss-springe.de)



Logo des  
Neandertal-  
museums



© Foto: ....



© Foto: ....



© Foto: ....

## Fleisch!

„Fleisch gilt als Motor unserer Evolution. Unseren Vorfahren war es wichtiger Energielieferant für ein größeres werdendes Gehirn. So war die Jagd über Jahrhundertaufsende unverzichtbarer Bestandteil menschlichen Lebens. Das Neanderthal Museum Mettmann konzipierte Fleisch! gemeinsam mit den bekannten Experimentalarchäologen Harm Paulsen und Ulrich Stodiek. Die Ausstellung verdeutlicht anhand von Rekonstruktionen und Modellen den technischen Erfindungsreichtum der steinzeitlichen Jäger, Fischer und Fallensteller. Die Nachbauten entstanden anhand von völkerkundlichen Vergleichen und Erkenntnissen aus der experimentellen Archäologie. Sie tragen durch ihre Anschaulichkeit zum Verständnis der Ausstellung bei, denn im archäologischen Befund ist meist nur wenig bis nichts an Waffen und Fallen erhalten.

Alle ausgestellten Waffen und Geräte sind funktionsfähige und originalgetreue Nachbildungen europäischer Funde von der frühen Altsteinzeit vor etwa 300.000 Jahren bis in die späte Jungsteinzeit vor etwa 4.000 Jahren.

Unsere frühesten Vorfahren in den afrikanischen Savannen ernährten sich von Blättern und Früchten. Dies änderte sich vor etwa 2,3 Millionen Jahren entscheidend: unsere Vorfahren begannen, ihren Speiseplan um Fleisch zu bereichern. Zwar sind wir Menschen biologisch gesehen Allesfresser. Kohlenhydrate, Fette, Proteine, Vitamine und Mineralien finden sich in pflanzlicher und tierischer Kost gleichermaßen. Doch Fleisch und Fisch sind mit ihrem hohen Anteil an Nährstoffen optimale Energielieferanten - Treibstoff für das Gehirn, das 20% der körpereigenen Energie verbraucht. Mit dem größeren Gehirn wurden wir schlauer und begannen, effektive Waffen und ausgefeilte Jagdtechniken zu erfinden. Und wir erfanden das Feuer. Ein großer Vorteil: gegarte Nahrung ist bekömmlicher und

ein effektiver Energielieferant. Eine komplexe Sprache ermöglichte die Weitergabe von Wissen und Technologie, die Entwicklung von Jagdstrategien und die Kommunikation während der Jagd.

Highlight der Ausstellung sind authentische Nachbildungen von archäologischen Sensationsfunden wie die ältesten Jagdwaffen, die Schöninger Speere oder die Lehringer Lanze, mit der Neanderthaler einen Waldelefanten getötet hatten. Viel später, nach der letzten Eiszeit, setzten sich Pfeil und Bogen als Jagdwaffen durch. Berühmtes und ältestes Mordopfer durch Pfeilschuss ist Ötzi. Die tödliche Pfeilspitze steckte noch in seinem linken Schulterblatt.

Er selbst trug einen unfertigen Bogen und Pfeile mit sich.

Anpassungsfähigkeit an verschiedenste Nahrungsquellen ist das Erfolgsrezept der Menschen. Und so ersannen bereits die Neanderthaler Möglichkeiten, die fischreichen Flüsse, Seen und Meeresküsten zu nutzen. Aus dieser Zeit sind keine Fischfanggeräte erhalten, aber Reste von Fischmahlzeiten an den Lagerplätzen. Die ältesten bekannten Harpunen und Querangeln stammen vom Ende der letzten Eiszeit und sind etwa 15.000 Jahre alt. Viel jünger, mindestens 5000 Jahre alt, sind Fischzäune, Reusen und Netze, die in Dänemark ausgegraben wurden.

### Begleitprogramm:

(im Rahmen unserer 18. Vortragsreihe):  
Mittwoch, 24. Januar 2018, 19.00 Uhr im Marstall  
„Knochenfunde erzählen über Beschaffung und Nutzung tierischer Nahrung in der Vorgeschichte“ – Vortrag Dr. Elisabeth Stephan, Landesamt für Denkmalpflege, Konstanz“